

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Frankfurt. — Bei einer leichtsinnigen Spielerei mit dem Revolver hat sich der frühere Zögling des Reitweiner Rettungshauses, der jetzige Dienstmagd Karl K. in den Kopf geschossen. Er wurde schnellstens zum Krankenhause nach Frankfurt transportiert.

Fürstentum A. B. — In der Spree ertränkte sich der 21 Jahre alte Sohn Otto des Handelsmannes A. B. in Fürstentum A. B. Er war im Geschäft seines Vaters thätig. Kürzlich verließ er heimlich die elterliche Wohnung. Seine Leiche wurde bei der Schleuse „Große Tränke“ aus dem Wasser gezogen.

In den Grund gebohrt wurde auf der Spree bei Vertenbrück der Kahn des Schiffseigentümers Max Wiesenbender aus Fürstentum A. B. Durch irgend einen noch nicht aufgeklärten Unfall hatte sich der Anker losgerissen; das Fahrzeug legte sich quer über den Strom. Hier wurde es von einem Schleppdampfer der Firma Emil Leimann, der es im Finstern nicht bemerkte und geradezu darauf losfuhr, so schwer beschädigt, daß es in wenigen Minuten sank.

Guben. — Eine Chronik der Stadt Guben, die ein umfangreiches wissenschaftliches Werk werden soll, ist in Vorbereitung. Mit der Herausgabe dieser bedeutungsvollen Arbeit ist Prof. Dr. Fritsch in Guben, der langjährige weißbekannte Vorsitzende der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Alterthumskunde beauftragt.

Ludau. — Der Oberlehrer am Joachimsthalschen Gymnasium, Professor Dr. Fuhr, ist zum Direktor des Gymnasiums in Ludau ernannt worden.

Ostpreussen.

Königsberg. — Ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum konnte Fräulein M. Balzuch, Burgstraße 11—12, begehen, Inhaberin der bekannten Leihbibliothek und des Journal-Vertriebs.

Fräulein Martha Augustin, Leiterin der am Viehmarkt 13 belegenen „Grosstommandite der bekannten Seifensabrik A. Gamm Nachf.“, kann auf eine 25jährige ununterbrochene Thätigkeit bei dieser Firma zurückblicken.

Angerburg. — Vom Zuge überfahren und sofort getödtet wurde auf der Darlehmer Chaussee ein gewisser Ballies, der im hiesigen Zbielenheim untergebracht ist. Man nimmt an, daß der schon bejahrte Mann Selbstmord verübt hat.

Arns. — Die Apotheke des Apothekers Alfred Kamminer ist an Apotheker Paul Leysohn aus Allenstein verkauft worden. Die Uebernahme findet am 1. November statt.

Domnau. — Es feierte der Rentier Julius Preuß und seine Ehefrau Natalie, geborene Haager, von hier, die diamantene Hochzeit.

Westpreussen.

Danzig. — Einen neuen Ehrentag in seinem langen, an Wirksamkeit und Verdiensten reichen Leben konnte Danzig einziger noch lebender Ehrenbürger, Herr Geheimrath Kommerzienrath Richard Damme, begehen: er vollendete sein 85. Lebensjahr.

Eine ununterbrochene 25-jährige Wirksamkeit als Hausdiener in dem Korkfabrik- und Wägereigebäude von Julius Schubert & Sohn in Danzig vollendete der Hausdiener August Czaha, und am 2. Oktober konnte das Stubenmädchen Martha Jenschlowski auf eine 25-jährige Thätigkeit bei dem Kaufmann Herrn Pawlowski (Langgarten) zurückblicken.

Graudenz. — Die diamantene Hochzeit (60-jähriges Ehejubiläum) beging das Schmiedemeisterpaar Jakob Droszkowski'sche Ehepaar in Graudenz.

Pommern.

Kolberg. — Dem zum Oberpostinspektor ernannten Postinspektor Goebel dahier wurde vom 1. April 1911 ab eine Bezirksaufsichtsbeamtenstelle bei der Kaiserl. Oberpostdirektion Chemnitz übertragen.

Posen.

Posen. — Der hiesige Journalist Dr. Goldfeld unternahm mit zwei Damen den Vätern des Kaufmanns Christian Schäfer, einen Ausflug nach Schroda. In der Nähe des Gutes Eichenwalde fuhr das Automobil, verunmuthlich infolge Versagens der Steuerung, gegen einen Baum. Die Insassen, mit Ausnahme des Chauffeurs, wurden herausgeschleudert. Das 25-jährige Fräulein Klara Schäfer war auf der Stelle todt. Das jüngere Fräulein und Dr. Goldfeld wurden schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich verletzt.

Nach 28jähriger Thätigkeit bei der hiesigen lgl. Regierung trat am 1. Oktober der Geh. Regierungsrath und Forstsrath Werner im Alter von 70 Jahren in den Ruhestand. Er ist der älteste höhere Forstbeamte der preussischen Monarchie und das älteste Mitglied der hiesigen Regierung.

Bromberg. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Friedrich Brandt, der auf einer Invalidentaxe das Datum gefälscht hatte, wegen Urkundenfälschung zu drei Monaten Gefängnis.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Der sieben Jahre alte Knabe Bredmann spielte mit mehreren gleichaltrigen Genossen vor der elterlichen Wohnung in der Gr. Elbstraße. Plötzlich schrie der Knabe laut auf und erklärte, er könne nichts mehr sehen. Man brachte ihn in die elterliche Wohnung und holte einen Arzt, der plötzliche Erblindung auf beiden Augen feststellte.

Bad Oldesloe. — Zollverwalter a. D. Ketsels, einer der ältesten Bürger unserer Stadt, ist im Alter von 94 Jahren hier gestorben, nachdem ihm seine 90jährige Gattin im Tode vorausgegangen war.

Barmsdorf. — Die Enthüllung des Hans Busch-Denkmal ist nunmehr endgültig auf den 6. November anberaumt. Das aufgestellte Denkmal kostet 800 M. und für den vorzusehenden Kommerz stehen noch 80 M. zur Verfügung.

Schlesien.

Beuthen. — Hier wurde der Heizer Mattinga von einem Rangierzug überfahren und sofort getödtet.

Brieg. — Es starb hier infolge Schlaganfalls der praktische Arzt Dr. Ueberküh. Der Verstorbene wirkte seit einigen Jahren in seiner Vaterstadt. Er war auch Anstaltsarzt des Kreiskrankenhauses in Schreienborn. Oberlehrer Professor Dr. Hans Kirchner vom hiesigen lgl. Gymnasium ist in den Ruhestand getreten.

Bunzlau. — Unter dem Vorsteh des Gymnasialdirektors Professor Dr. Biese fand am hiesigen Gymnasium die Abiturientenprüfung statt; der eine Oberprimaner, der sich ihr unterzog, bestand.

Es erschof sich der bei der Firma Heinze hier angestellte Geschäftsführer Knoll.

Goschütz. — Es fand in der hiesigen Schloßkirche die Einführung des neuen Schloßpredigers Pastors Harber aus Windisch-Ischowa statt. Sie vollzog Superintendent Hof aus Sachsen unter Assistenz der beiden Pastoren Feist und Freiherren von Wintzingerode aus Festenberg, die seit April d. J. vertretungsweise die Pfarodie verwalteten hatten.

Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Der 16jährige Realgymnasiast Otto Koch drang in die Wohnung seines Klassenlehrers, des Oberlehrers Zimmer, und machte ihm Vorhaltungen wegen schlechter Zensur. Dann schof er auf den Lehrer, worauf Koch sich selbst in den Mund schof und sich die Pulsadern durchschnitt. Beide Personen sind lebensgefährlich verletzt.

Krossen. — Die Fürstl. Waldeckische Generalarmendirektion hat an Stelle des ausgeschiedenen Rechnungsrathes Diegelmann zu Bad Wildungen den Herrn Regierungsrath Kleinfelder zu Krossen vom 1. Oktober d. J. ab die Stelle eines Rentmeisters des Wilddienst-Waisenhauses übertragen. Zugleich wurde damit der Sitz der Kassensführung von Bad Wildungen nach Krossen verlegt.

Wernigerode. — In der von Fred. Haselhorst gehörigen Wagenfabrik brach ein größeres Schiffschiff aus, durch das auch die benachbarten Grundstücke in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Zeulenroda (Neuh. a. L.). — Der hiesige Bahnhofsvorsteher der Sächsischen Staats-Eisenbahn Herr Horn, welcher über 20 Jahre in Radeberg bei Dresden als Assistent thätig war, feierte am 1. Oktober sein 25-jähriges Staatsdienersjubiläum.

Rheinland und Westpreussen.

Albendorf. — Die Albenhöfener Aktien-Gesellschaft für chemische Produkte bewilligte ihren sämtlichen Arbeitern für die Zeit vom 1. Oktober bis 1. April kommenden Jahres eine Theuerungszulage, wobei Familienväter der Kinderzahl entsprechend ganz besondere Berücksichtigung fanden.

Köln. — Das Schwurgericht verurtheilte den Schiffstoch Charles Murray aus San Francisco wegen willkürlichen Meineids zu drei Jahren Zuchthaus. Murray fingirte im April einen Raubansall und beschwor den angeblichen Thatbestand vor dem Untersuchungsrichter.

Bonn. — Der Notar König in Honnef ist wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder in Höhe von mindestens 10.000 Mark verhaftet und ins hiesige Gefängnis eingeliefert worden.

Solingen. — In der Nacht sind an der Gold- und Westwallstraßen-Ecke die Wohn- und Geschäftshäuser von Kimes und Friedlein durch ein

Großfeuer eingeeäschert worden. Unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet wurde der Schuhwaarenhändler Küll, der in dem niedergebrannten Hause sein Geschäft betrieb.

Trier. — In Welfringen wurde ein 83jähriger Mann Namens Balmes, an Händen und Füßen gefesselt, todt in seiner Wohnung aufgefunden. Es liegt Raubmord vor.

Gegen von Chamier, Gliskinsh, der betanlich seinen Bruder, einen hiesigen Leutnant, im Lazareth erschossen hat, wird wahrscheinlich keine Gerichtsverhandlung stattfinden, weil der Gerichtsarzt ihn für geisteskrank erklärte.

Verdingen. — Herr Groll kann auf eine 25jährige Thätigkeit auf dem Bureau des Justizraths Notar Fußbahn zurückblicken. Auf demselben Bureau ist der Notariatssekretär Zell seit 38 Jahren ununterbrochen thätig.

Mannover und Braunschweig.

Hannover. — In Waldhausen vor Hannover, wo er schon seit längerer Zeit im Ruhestand lebte, starb dieser Tage der frühere Landrath des Kreises Osterholz, Geh. Regierungsrath G. R. Franzius nach eben erst vollendeten 80. Lebensjahre.

Braunschweig. — Der braunschweigische Landtags-Abgeordnete, Präsident der Handwerkerkammer und Obermeister der Tischlerinnung, Hofschillermeister Karl Osterloh, hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Das Motiv ist unbekannt.

Lüneburg. — Senator Sattler scheidet wegen Kränklichkeit aus seinem hiesigen Amte. Senator Sattler, der im Januar kommenden Jahres 72 Jahre alt wird, ist am 2. Dezember 1890 in sein Amt eingeführt worden.

Peine. — In Groß-Isede ist auf dem Anwesen des Hüttenarbeiters Schaper ein Feuer ausgebrochen, durch welches Wohnhaus und Stallgebäude mit fast allem Vieh ein Raub der Flammen geworden sind.

Mecklenburg.

Schwerin. — Sein 90. Lebensjahr vollendete hier unser Mitbürger Herr Agent Kub. Tiede in besonderer körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische.

Kröpelin. — In Nienhagen stürzte der Arbeiter W. Kuh in der Scheune, wo er mit Dreschen beschäftigt war, so unglücklich vom Balken auf die Diele, daß er einen Schädelbruch erlitt.

Ludwigslust. — Es verstarb im Stifte Wetzehem hier selbst die Diakonisse Dorothea Arndt, fast 80 Jahre alt. Im Kriege 1807—71 war sie als freiwillige Krankenpflegerin thätig.

Oldenburg.

Oldenburg. — Im Großherzogthum Oldenburg fanden die Landtagswahlen zum erstenmal nach dem allgemein gleichen Wahlrecht statt. Definitiv erwählt sind: drei Vertreter der Rechten, drei Nationalliberale, zwei Freisinnige, fünf Vertreter des Zentrums und fünf Sozialdemokraten.

Luxemburg.

Luxemburg. — Herr Edmund Faber aus Betteburg hat die Prüfung für die Rechtsanwaltschaft mit der Note befriedigend bestanden.

Ettebrück. — Es wurde in der Alzette nächst Colmarbrücke die Leiche des 2 Jahre alten Sohnes des Bahnwirthes Haller aufgefunden. Der Knabe tummelte sich spielend in der Nähe des Flusses herum und fiel ins Wasser, wo er den Tod durch Ertrinken fand.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Fräulein Gertrud Nebe kann auf eine 30-jährige Thätigkeit als Haushälterin bei Frau von Gilsa, Wilhelmshöhe Allee, zurückblicken. Gewiß ein Zeichen seltener Pflichten.

Dem Stadtbau-Inspektor Walther Fabarius in Kassel ist der Charakter als Bauherr verliehen worden. Der Regierungsrath als Mitglied an der königliche Oberpostdirektion in Kassel versetzt worden.

Dermbach. — In dem Dorfe Reibhartshausen, wo vor einigen Jahren zehn Gebäude ein Raub der Flammen wurden, stieß der Maurermeister Weß beim Abräumen des Schutts unter einer alten Grundmauer auf einen dort vergrabenen Topf. Dieser enthielt 198 alte Silbermünzen in der Größe eines Fünfmarsstückes und darüber, und zwar sind es Stücke aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Außerdem fand man noch 753 kleinere Silbermünzen.

Bessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Herr Ludwig Engel, Kanalarbeiter bei der Groß-Hauptstaatskasse, früher Mitglied der Großherzoglichen Hofmusik, feierte sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Ihr 25jähriges Dienstjubiläum

feierte Katharina Klöpinger aus Pflungstadt bei Herrn Heinrich Brunner, Installationsgeschäft dahier.

Silberne Hochzeit feierten Herr Privatier Ignaz Sommer und seine Ehefrau Katharina, geb. Bell. Herr Herr Eisenbahnwerkmeister S. Straub und Frau.

Bensheim. — Hier verstarb der frühere Wäldermeister Martin Lidroth im hohen Alter von nahezu 82 Jahren. Er gehörte viele Jahre dem Stadtrath an.

Groß-Gumpen. — Eine Soldatenfamilie hat Gastwirth Philipp Verß 1. dahier. Sein 7. Sohn Ludwig, bei welchem der Großherzog die Patenschaft übernahm, ist als sechster vom Militär abgegangen.

Sachsen.

Dresden. — Der hier verorbene Ingenieur Paul Böhner vermachte dem Verein für Geschichte der Stadt Meissen 1500 Mark, dem Museum des Vereins hinterließ er eine Sammlung werthvoller Gegenstände. wurde das 25-jährige Besetzen der Pappfabrik von U. Obenaus gefeiert. Für die Beamten und Arbeiter der Fabrik fanden Festlichkeiten in Sachsen und Böhmen statt.

Crumbach bei Hainichen. — Der 17 Jahre alte Barbierlehrling U. Barriere entlangte ab und erlitt tödtliche Verletzungen.

Frauenstein. — Pastor Ruppel, seit 1906 hier thätig, wurde als Nachfolger des jetzigen Leipziger Missionärs Dr. theol. Karl Paul zum Pfarrer von Lorenzberg bei Strehla gewählt.

Herrnhut. — In seltener Rüstigkeit beging in Berthelsdorf der Privatass August Rex die Feier seines 90. Geburtstages.

Bayern.

Ashaffenburg. — In der Ludwigsstraße dahier stürzte das vierjährige Söhnchen des Hausmeisters Uehlein aus dem Fenster auf das Straßengestühl und war sofort todt.

Dorfen. — Hier ist nach längerem Leiden Fräulein Sperl, Regierungsrathstochter, im 60. Lebensjahre gestorben.

Eichendorf. — Kürzlich wurde bei einer Kauferei der 27jährige Gütlersohn Gerstl von Brunn von dem 20jährigen Tagelöhner Max Klein durch einen Stich in den Unterleib tödtlich verletzt.

Freudenberg. — Hier brach ein Großfeuer aus, dem zwei Anwesen zum Opfer fielen. Die Ursache ist noch nicht ermittelt. Die Eigentümer der Anwesen, die Güter Wiesnath und Stabler, sind versichert.

Randlstadt. — Hier ist die Brauermeisterwitwe Frau Maria Tafelmaier im 71. Lebensjahre gestorben.

Rheinpfalz.

Gravenwöhr. — In der Kampmühle des Bürgermeisters Uebach brach aus unbekannter Ursache ein Großfeuer aus, dem das ganze zweistöckige Gebäude mit der Ernte zum Opfer fiel.

Haag. — In der Nähe von Haag an der Mosel brach beim Magerbauer Kiedl in Oberflörsbach Feuer aus, das in kurzer Zeit sämtliche Gebäude, die zum Theil noch mit Stroh gedeckt waren, vernichtete.

Pirmasens. — Kürzlich wurde der seit 14 Tagen abgängige Gastwirth Rudolf Hahn in einem Walde erhängt aufgefunden.

Baden.

Karlsruhe. — Als Kapellmeister der Feuerwehrrapelle wurde an Stelle des verstorbenen Kapellmeisters Hellmuth Herr Kapellmeister Heinrich Steinbeck gewählt. Der Genannte ist dem hiesigen Publikum bereits bekannt.

Birkendorf. — Der hiesige Pfarrer Johann Baptist Albrecht ist bald nach seiner Rückkehr vom Bad Nauheim, wo er vergebens Genesung suchte, im Alter von 53 Jahren gestorben.

Brühl. — Der Sodawasserfabrikant und Frachtfuhrmann Joh. Kopp erlitt, nachdem er wenige Minuten vorher noch gesund von der Feldarbeit nach Hause gekommen war, einen Schlaganfall und war sofort todt.

Daienhofen. — Der bekannte, in Daienhofen wohnende Schriftsteller Hermann Hesse, hat eine Reise nach Indien angetreten, für die eine Dauer von einem halben Jahre vorgesehen ist.

Ettenheim. — Die Eheleute Karl Ruser dahier feierten die goldene Hochzeit.

Heidelberg. — Der 29jährige verheirathete Arbeiter Herbig aus Schlierbach stürzte beim Schmirren von Maschinenteilen von einer Leiter aus einer Höhe von 3½—4 Metern ab. Der Verletzte erlitt eine Gehirnverletzung und einen Schädelbruch und starb wenige Stunden nach dem Unfall.

Württemberg.

Stuttgart. — In der St. Eberhardstraße fand anlässlich ihres 100jährigen Bestehens eine kirchliche Feier statt. Kirchenrath Mangold hielt die Festpredigt.

Heilbronn. — Hier wurde der Bezirksadjutant Leutnant Martin in seiner Wohnung im Bett todt aufgefunden.

Lauten. — In dem Anwesen von Heinrich Fischer zur „Fischerstube“ brach ein Brand aus, der das ganze Anwesen vollständig einäscherte.

Elsass-Lotringen.

Strasbourg. — Nach Meldung verschiedener Blätter soll der Zigeuner Weiß, der wegen der Ermordung des Genbarmeriechmeisters Stopp aus Schweighausen unter Anklage gestellt wurde, vor dem Kreisgericht Landau nicht zur Aburtheilung gelangen. Zweifel seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit hätten sich inzwischen eingestellt.

Bischheim. — Dieser Tage erkrankte beim Baden der 16 Jahre alte Zahntechnikerlehrling Stiller, der Sohn des Pensionärs Stiller von hier.

Förschingen. — Vom Schläge tödtlich gerührt wurde dieser Tage der Bürgermeister unseres Ortes, Herr Martin.

Freie Städte.

Bremen. — Der Befehlung des verunglückten Fliegers Engelhard ging eine Trauerfeier voran, zu der sich außer den nächsten Angehörigen des Verstorbenen zahlreiche Offiziere des Heeres und der Flotte, der Vorstand des Bremer Vereins für Luftschiffahrt und viele andere Personen eingefunden hatten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Kaiser hat dem ordtl. Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Georg Niemann, anlässlich seines Uebertrittes in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Hofrathes verliehen. Niemann steht im 71. Lebensjahre.

Regenz. — Hier ist die Postmeisterin Käthe Pfäfers nach begangener Selbstverletzung in der Höhe von 3000 Kronen stüchtig geworden.

Budapest. — Der 18jährige Schüler eines Privatgymnasiums, Wilhelm Singer, der Sohn des Buchhändlers und Mithebers der Firma Singer & Wolfner, Alexander Singer, hat in der elterlichen Wohnung in der Eötvösstraße 7 einen Selbstmordversuch verübt.

Dornbirn. — Hier sind vier Häuser niedergebrannt, hierbei sind ein Schlafgeher und der Besitzer Luger, welcher ein Dienstmädchen retten wollte, verbrannt.

Krems. — Kürzlich starb der Viehhirtenmeister Apotheker S. E. Kleewein. Der Verstorbene war in den Jahren 1901 bis 1907 Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Schweiz.

Bern. — Es starb in Bern unerwartet nach dreiwöchentlicher Krankheit Major Bracher, geboren 1861, kantonaler Kriegskommissär seit 1906.

Cham. — Hier starb im Alter von 71 Jahren Jost Köpfl, der seit der Gründung des Instituts um Heilig-Kreuz dessen Direktor war.

Esigg. — Kürzlich ist im achtzigsten Altersjahre Herr Regierungsrath Spiller gestorben.

Freiburg. — Kürzlich fand eine Frau in einem Walde bei Alterswil die Leiche des freiburgischen Stadtförsters Henri de Reymaud. Als Todesursache wurde ein Schlaganfall konstatiert.

Genf. — Der sechsundvierzigjährige Chauffeur Armand aus Neuenburg wurde todt in einem großen Dampfkessel der Fabrik Randon aufgefunden. Der Verunglückte ist vermuthlich erstickt.

Ueber nervösen Kopfschmerz.

Nach Huseland, dem großen Arzt und Mitbegründer der Berliner Univerfität, ist der gesund, der seine Glieder, also auch seine Nerven, nicht fühlt. Der von ihnen aufs beste bedient wird, ohne ihre Gegenwart zu ahnen, ja ohne sich's möglich zu denken, daß sie auch einmal treulos werden könnten.

Wie sehr haben sich die Zeiten geändert!

Der nervöse Kopfschmerz ist in der That eine schredliche Qual selbst für die schon durch häufige Attaden daran gewöhnten Patientinnen. Ganz plötzlich und unvermittelt, ohne Vorboten, am häufigsten frühmorgens, setzt der Migräneanfall ein. Nach einer gewöhnlich ohne jede Störung verbrachten Nacht erwachen die Kranken mit schredlichem Druckgefühl oder bohrendem, hämmerndem Schmerz in Stirn, Schläfe oder Scheitel, oft zugleich in der Tiefe des Auges. Der Schmerz nimmt allmählich an Heftigkeit zu, steigert sich nicht ruck- und anfalls-

weise, wie die eigentlichen Nerven-schmerzen, die neuralgischen Affektionen, die von den Wurzeln, Stammern und Zweigen der Empfindungsnerve ausgehen, sondern dauert in oft fürchterlicher Stärke an. Zugleich befallt der Schmerz gewöhnlich nur eine Kopfhälfte, meist die linke.

Mit dem Kopfschmerz verbinden sich nicht selten nervöse Störungen im Bereiche des Gesichtes- und Gehörfunktionen: Flimmern, Funkensehen, Ohrenklingen, Schwindelgefühle. In besonders schweren Migränefällen beobachtet man vorübergehende Sprachstörungen, Augenmuskellähmungen. Eine gesteigerte Empfindlichkeit gegen Dämpfe und Gerüche, die der Gesunde nicht spürt, macht sich bemerkbar. Alles Zeichen, daß einzelne Abschnitte der Gehirnmasse, bezw. der weichen Hirnhäute und deren Blutgefäße hochgradig erregt und empfindlich sind. Professor Romberg nannte deshalb die Migräne „eine Neuralgie des Gehirns“.

Der berühmte Physiologe Dr. Bois-Reymond, auch ein Migräneanfälliger, beobachtete an sich, daß bei der Attade die bellante Gesichtshälfte blaß wurde, die Pupille sich erweiterte, die Schläfenadern klein wurden und sich hart anfühlten und das halbe Gesicht zusammenschrumpfte. Er bezichnet die Migräne als einen krankhaften Reizzustand des sympathischen Kopf- und Halsstranges, der die Blutvertheilung am Kopf und die Pupillenbewegung beherrscht.

Bei anderen Kranken aber ändert sich das Bild. Die schmerzhafteste Gesichtshälfte ist stark geröthet, fühlt sich heiß an, die Adern sind erweitert, die Pupille ist verkleinert. Hier handelt es sich um eine funktionelle Lähmung.

Wenn Migräneanfälle von ihrem oft unerträglichen Leiden befreit werden, so werden sie nicht durch Medikamente, sondern nur durch eine zweckentsprechende hygienische Regelung und Verringerung ihrer gesammten Lebensführung geheilt. Den Ausschlag gibt eine milde, einfache, reizlose, möglichst fleischlose Kost mit viel Gemüse und Obst.

Der bekannte englische Arzt Dr. Haig, der alle Krankheiten als eine Hornsäurevergiftung des Blutes charakterisiert, war auch mit Migräne behaftet. Er experimentierte täglich an seinem Körper, trich aus seinem Speisegettel alle tierische Nahrung, selbst Eier, Milch, auch die Hülsenfrüchte, und wurde von der Migräne geheilt. Nach seinen eigenen Worten hoben sich seine Körperkräfte so sehr, wie sie vor 15 Jahren nicht waren. Doch Dr. Haig's Rezept kann nicht das Spezifikum für jeden und jede sein.

Untererseits aber brauchen sich Patientinnen, die von stark gewürzter Bouillon, von gaumenreizenden Apfeln und scharfen Saucen, von Kaffee, Thee u. Wein nicht lassen können, nicht zu wundern, wenn sie die Migräne nicht los werden. Namentlich der Kaffee, den die Frauen so lieben, verursacht durch Reizung des Lungenmarkes und von manchen Migräneanfällen. Da halte man es doch lieber mit dem Kaffee.

Neben ihren häuslichen und dienstlichen Pflichten vergesse die Frau nicht, daß die Sonne auch für sie scheint, und daß Luft und Sonne es am besten mit uns meinen. Gehen und Wandern in Licht und Luft, körperliche Bewegung und Ausarbeitung, Sport und gymnastische Übungen (z. B. Weintreiben, Kniebeugen und Strecken, Rumpfbeugen, Rumpfstrecken, Rumpfaufziehen u. s. w.) bei offenem Fenster oder im Freien befördern den Blutkreislauf in den Unterleibsorganen und beseitigen dadurch Stauungen und Störungen. Dabei vermeide man alle engen, schmerzhaften Kleidungsstücke, die einen Druck auf die Unterleibsorgane ausüben.

Während des quälenden Anfalles bietet eine rationelle Kopf-, Nacken- und Schultermassage ein schmerzberndes Mittel. Der Laie drückt und preßt schon instinktiv mit der Hand über den Fingern die schmerzhafteste Partie, weil er von dieser Manipulation meist Linderung empfindet.

Allerdings gehört zur Massage eine leichte, geübte Hand, die unter gewissen Umständen durch sanftes Streichen kaum die Haut berührt, dann wieder an anderen Stellen tüchtig kneit und kreisend reibt. Auch anfangs sacht, später stärkeren Klopfen mit einem kleinen, leichten Holzhammer von den Schläfen herunter in das Genick, das besonders bearbeitet werden soll, zeigt oft eine wohltuende Wirkung. Bestimmte Kopfgreifen, welche die Zirkulationsstörungen im Schädel beseitigen, kurieren oft in wenigen Minuten den Anfall. Im übrigen gönne man den Migränekranken mögliche Ruhe in einem stillen, gutgelüfteten, dunklen Zimmer. Ruft aber „bes Dienstes immer gleich gestellte Uhr“, so nehme man, wenn es nicht anders geht, ein Arzneymittel, aber nicht ohne ärztliche Anweisung, und bedende, daß es kein Heilmittel, sondern höchstens nur ein nicht ganz unschädliches Hilfsmittel zur Verringerung und Abkürzung der einzelnen Attade ist.